

## INHALT

### Aktionen

Ausstellung Seite 2

Suppenfest Seite 3

Veranstaltungen Seite 2

### Rätsel

Rätsellösung Seite 4

### News

Chefwechsel Seite 4

Sozialer Laden Seite 4

### Rezept

Kürbissuppe Seite 3

Impressum Seite 4

## „Draußen vor der Tür“ Kunstgenuss vor dem Stadtteilzentrum

**Wie schon letztes Jahr mussten wir auch heuer wieder einmal unseren Kunstgenuss „draußen vor die Tür“ verlegen.**

Dieses Thema entstand aus der puren Verzweiflung heraus, da das Stadtteilzentrum immer noch eine Baustelle ist und wir das Erdgeschoss nicht nutzen konnten. Wir wollten jedoch den zukünftigen Besuchern und Gästen einen Eindruck vermitteln, was bis dahin alles geplant war und hätte stattfinden können.

Im zukünftigen Stadtteilcafe, dem Bürgersaal sowie dem Foyer fand die Ausstellung statt. Im Foyer begann die Ausstellung mit dem Spatenstich (sicher werden sich noch viele an den 22. September 2005 erinnern) und den geplanten Eröffnungs- und Fertigstellungsterminen. Vom Eingang des Cafes zog

sich über dessen gesamte Länge bis hin zum Bürgersaal die „Warteschleife“. Darauf standen die verschiedenen geplanten Veranstaltungen und Aktionen, wie z.B. Kamingespräche, Sprachkurse, Feste.

Der erste Tisch im Cafe symbolisierte den Adventstisch mit geplanten Adventsfeiern sowie Adventsbüchchens. Ein weiterer Tisch zeigte das nicht stattgefundene multikulturelle Fest auf. Eine Bilderausstellung ohne Bilder (nur die leeren Rahmen waren da) machte darauf aufmerksam, dass es viele Künstler gibt, die ihre Werke gerne im Stadtteilzentrum ausstellen wollen, aber noch warten müssen. Ein selbst gebastelter Maibaum symbolisierte das geplante Maifest.

Zum Abschluss des Rundganges gab es dann doch noch etwas „Fer-

tiges“. Frau Lehmann (eine Künstlerin aus dem Stadtteil) stellte einige ihrer Kunstwerke zur Verfügung, so zum Beispiel ein fertiges bunt bemaltes Haus und wunderschöne „Gute-Laune-Steine“.

Zahlreiche Interessierte kamen trotz der kühlen Temperaturen, um sich die Nasen an den Scheiben des Stadtteilzentrums platt zu drücken und zu erfahren, was schon alles dort hätte stattfinden können. Aufwärmen konnte man sich anschließend im kleinen Stadtteilladen, wo Getränke und Dips bereitstanden.

Wollen wir hoffen, dass wir beim nächsten Kunstgenuss die Räume im Stadtteilzentrum nutzen können!

Doris Wiederer



Haus mit Gute-Laune-Steinen



Draußen vor der Tür



Multikulturell

## Mauerdurchbruch schafft Platz

**Der Kinderhort Kreuz Christi drohte aus allen provisorischen Nähten zu platzen.**

1998 wurde hier ein Provisorium geschaffen, das sehr gut ausgelastet ist. Durch leerstehende Räume direkt neben der Einrichtung konnte jetzt eine Lösung gefunden werden um diese Raumnot einigermaßen



Einer der zusätzlichen Räume

zu beenden. Mit einem Mauerdurchbruch und einigen Umbauten wurden zwei neue Zimmer dazu gewonnen.

Die Neuberechnung der Fläche ergab zwar auch eine Erhöhung der Belegung, aber unterm Strich wurde der Platzmangel doch etwas entzerrt. Da unsere Kinder die Zukunft sind, war diese Investition auf jeden Fall lohnenswert.

Dennoch bleiben noch viele Wünsche offen, denn die Erweiterung darf nicht darüber hinweg täuschen, dass es sich immer noch um ein Provisorium handelt. Der seit langem geplante Neubau sollte nicht aus den Augen verloren werden.

Elisabeth Heider

## Kunstgenuss - Klappe die Zweite

**„Vom Vermessungsbus zum Kunstobjekt“** – so lautete die zweite große Aktion neben der Kunstausstellung im Stadtteilzentrum. Das Ingenieurbüro Zwick hatte uns ihren Vermessungsbus zur Verfügung gestellt, welchen wir mit einer Gruppe von Jugendlichen in ein farbenfrohes mobiles Kunstwerk verwandelt hatten.

Dieses Kunstwerk zeigten wir während des Kunstgenusses auf dem

Quartiersplatz, angestrahlt und ins Szene gesetzt von einigen Baustellenstrahlern.

Und mit einer Power-Point-Präsentation, die mit einem Beamer an die Wand des daneben stehenden Hauses geworfen wurde, konnten alle Besucher den „Werdengang“ des Kunstobjektes verfolgen. Der Bus ist für die Fa. Zwick noch unterwegs, vielleicht „fährt“ er Ihnen mal über den Weg.

Doris Wiederer



## VERANSTALTUNGS KALENDER

### Frauenfrühstück

jeden zweiten Mittwoch im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a  
nächste Termine: 11. Februar, 11. März, 08. April, 13. Mai

### Quartiersbeirat Stockerhut

Sitzung am 29. Januar ab 17:30 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a

### Kindertreff

montags von 15:00-16:30 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a (nicht in den Schulferien)

### Mädchentreff

mittwochs von 16:30-18:00 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a (nicht in den Schulferien)

# Rückblick und Ausblick

## „Zwischen den Jahren“ lohnte sich ein Spaziergang im Stadtteil Stockerhut besonders.

Bei einem Rundgang ums Stadtteilzentrum war eine schöne Ausstellung zu sehen, die in die Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel passte.

Neben einer handgeschnitzten Krippe und geschmückten Weihnachtsbäumen gab es viele gemalte Kunstwerke von Schule, Kindergarten, Hort und dem Verein „Neue Zeiten“ zu bewundern. Besinnliches, Nachdenkliches und Zukunftsträchtiges war auf den drei Grußtafeln zu lesen, die uns der Oberbürgermeister, Kirchen, Kreise, Ämter, Einzelpersonen und Parteien geschickt haben. Mit dem Kanaldeckelprojekt und dem Suppenfest konnte man auch nochmals auf Aktionen des vergangenen Jahres zurückblicken.

Leider war die Ausstellung nur von außen zu besichtigen, denn das Stadtteilzentrum lässt außer den Handwerkern immer noch niemanden hinein. Trotzdem zog die gute Laune mit ein, denn eine Künstlerin aus dem Stadtteil stellte neben bunten Häusern auch „Gute-Laune-Steine“ aus. Und das lässt doch hoffen!

Elisabeth Heider



*Hoffnung ist die Gewissheit,  
dass Dein Tun Sinn macht.*

*In diesem Sinne wünscht das Team  
der Initiative e. V. sich selbst und  
Ihnen freudige Gewissheit  
in der Gegenwart  
mit großer  
Lust auf die Zukunft.*



## Ein Segenslied für das Stadtteilzentrum

*Komm, Heiliger Geist, mit deiner  
Kraft, die uns verbindet und Leben  
schafft.*

Lass die Schatten schnell entfliehen,  
baue fertig dieses Haus,  
Baustelle sei's mal gewesen,  
Zentrum werde schnell daraus.

*Komm, Heiliger Geist, mit deiner  
Kraft, die uns verbindet und Leben  
schafft.*

Ziehe ein in das Gemäuer,  
mach es hell und mach es heil,  
Gottes Segen soll man spüren,  
dass man gerne hier verweil.

*Komm, Heiliger Geist, mit deiner  
Kraft, die uns verbindet und Leben  
schafft.*

Schenke uns das Stadtteilzentrum,  
fertig und in vollem Glanz,  
ganz erfüllt von prallem Leben,  
Lachen, Fröhlichkeit und Tanz.

*Komm, Heiliger Geist, mit deiner  
Kraft, die uns verbindet und Leben  
schafft.*

Melodie und Refrain: Komm, Heiliger Geist  
Verse: Eigenkomposition Elisabeth Heider



## WER WAS WO

### Ansprechpartner der Sozialen Stadt Weiden:

**Franz Weidner (SGW)**  
Stadtbau GmbH Weiden  
Projektmanager und  
Vorsitzender der Projektgruppe  
Am Stockerhutpark 1,  
92637 Weiden  
Tel. 0961-3329-0  
Fax 0961-32911

**Ursula Barrois**  
Die Initiative e.V.  
Quartiersmanagement  
Quartiersmanagerin  
Vorsitzende des Quartiersbeirats

**Elisabeth Heider**  
**Doris Wiederer**  
Mitarbeiterinnen der Initiative e.V.  
und des Quartiersmanagement  
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16,  
92637 Weiden  
Tel. 0961-28180  
Fax 0961-28153  
www.dieinitiative.org  
info@dieinitiative.org

## „Wir kochen über!“ mit Erfolg?!

Das Suppenfest in der Albert-Schweitzer-Schule aus Sicht einer Praktikantin



**Zum dritten Mal fand am Samstag (22.11.2008) das traditionelle Suppenfest der Initiative e.V. statt.**

Im Vorfeld hat man sich mit verschiedenen Leuten getroffen, es wurde geplant, telefoniert, organisiert... und schließlich kam der Samstag. Zusammen mit den Lehrern und dem Elternbeirat hatten die Schüler bereits Gemüse geschnebelt, Kartoffeln geschält, Quark- und Butterbrote gestrichen und Obstspieße gemacht. Zusätzlich zu dem leckeren Essen und den Suppen der Schüler gab es noch Suppenspenden von Privatpersonen, so dass am Ende ein umfangreiches Angebot zur Auswahl stand: u.a. Kartoffelsuppe, Gemüsesuppe, Kürbissuppe, Nudelsuppe und Chili-Hackfleisch-Suppe.

Um 11:30 Uhr ging's dann los! Die Schülerinnen und Schüler strömten aus allen Ecken des Schulhauses auf die Suppentheke zu und alle Hände und Schöpfkellen waren im Einsatz. Bald stellte sich heraus, welche die Lieblingsuppe war – die Nudelsuppe – da diese als Erstes ausverkauft war. Nachdem die Schüler den Vormittag über Sport gemacht und bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben, war etwas Warmes jetzt genau das Richtige! Trotz anfänglicher Probleme mit

den Warmhalteplatten wurde von den Helfern der Initiative und dem Elternbeirat eine Tasse nach der anderen verkauft, im Lehrerzimmer wurde fleißig gespült, damit es immer genügend Geschirr gab... es war ein reges Treiben! Nicht nur die über 200 Kinder der Albert-Schweitzer-Schule und deren Lehrer und Eltern wurden verköstigt, auch Bewohner der Stockerhut fanden den Weg in die Grundschule und ließen sich das Essen schmecken. Wegen der vielen hungrigen Bäuche war gegen 13:30 Uhr kaum noch Suppe da und man begann langsam mit dem Aufräumen.

Ein großes Dankeschön geht an - die Albert-Schweitzer-Schule und die Rektorin Frau Dineiger für die Zusammenarbeit!

- den Elternbeirat und die Lehrer für ihre Mithilfe!  
- den Sozialladen für das Gemüse, das sie zur Verfügung stellten!  
- Woodstock gGmbH für das Bereitstellen von Geschirr, Schöpfkellen und Topf!  
- Philip Körner, der traditionell wieder Brote gespendet hat!  
- die sechs jungen Erwachsenen und ihren Praxisanleiter Herrn Weidhas des Modellprojekts „Fit fürs Leben“ fürs Aufbauen (Bernhard, Manuel, Daniel), Suppen kochen (Sabrina, Tamara, Kathrin)

und Verkaufen (Daniel)!

- die Ehrenamtlichen (Ines und Gerd) und die Mitarbeiter der Initiative e.V. (Fr. Heider, Fr. Barrois, Fr. Wiederer)!

- alle Gäste, die mit Ihrem Hunger und Durst die Aktion unterstützt haben!

... und natürlich „last but not least“ ein Dank an alle Suppenspender, Suppenköchinnen/-köche und an alle die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben!

Ganz nach dem Motto des Gesundheitstages „Voll in Form“ werden mit dem erwirtschafteten Geld Gymnastikbänder für die Albert-Schweitzer-Schule gekauft. Das Suppenfest war ein voller Erfolg und wir haben die Räumlichkeiten der Schule sehr gerne mitgenutzt.

Hoffentlich hat man mit der Eröffnung des Stadtteilzentrums auch bald Erfolg, damit weitere geplante Aktionen der Initiative e. V. dann in den neuen Räumen stattfinden können. Ich freue mich schon auf das nächste Suppenfest, bei dem ich zwar nicht mehr als Praktikantin der Ini dabei bin, aber auf jeden Fall als Gast vorbei schauen werde!

Susanne Schwendner

## So schmeckts bei uns!

Eine kulinarische Weltreise

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen ein Suppenrezept vorstellen. Wilhelm Cantzler, der Bauleiter des neuen Stadtteilzentrums, stellte es uns zur Verfügung. Diese Suppe gab es beim Suppenfest in der Albert-Schweitzer-Schule. Viel Spaß beim Ausprobieren und guten Appetit!



Wilhelm Cantzler

**Cantzler's Kürbissuppe:**

**Zutaten:**

500g Kürbisfruchtfleisch Hokkaido, etwas Butterschmalz, etwas Olivenöl, Salz, Pfeffer, eine Zwiebel und einige Schalotten gehackt, eine Knoblauchzehe gehackt, eine Karotte in Scheiben, ½ Liter Rinderbrühe, je eine Prise Zimt, Zucker und Muskat, ein Lorbeerblatt, 1/8 Liter süße Sahne, 30g frischen Ingwer

**Zubereitung:**

Das Kürbisfruchtfleisch in einer Pfanne mit etwas Butterschmalz und etwas Olivenöl anschwitzen. Die Karotte, die Knoblauchzehe, die Zwiebel und die Schalotten zugeben. Mit Rinderbrühe aufgießen und mit dem Lorbeerblatt weich-

dünsten. Mit Salz, Pfeffer, Zucker, Zimt und Muskat würzen. Die Masse pürieren, mit Sahne verfeinern und den klein gehackten frischen Ingwer zugeben. Nicht mehr kochen lassen!

Die Kürbissuppe mit gerösteten Kürbiskernen und Kürbiskernöl garnieren.

Das ausführliche Originalrezept finden Sie auf unserer Homepage unter der Seite: [www.dieinitiative.org](http://www.dieinitiative.org)

**Wollen auch Sie eines Ihrer Lieblingsrezepte in der Stadtteilzeitung veröffentlichen, dann schicken Sie es bitte an die Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre kulinarischen Beiträge!**

## Kanaldeckel einmal anders!

In unserer Ausgabe 13 berichteten wir über eine besondere Kunstaktion. Axel T. Schmidt, Kunstlehrer am Kepler-Gymnasium hatte die Idee für jeden Stadtteil einen Kanaldeckel zu gestalten. Diese Idee setzte er mit seinen Schülern unter Mithilfe der Stadt und einigen regionalen Firmen um. Inzwischen wurden die Kanaldeckel in den jeweiligen Stadtteilen eingesetzt. Das Kunstobjekt für die Stockerhut unter dem Thema: „Energie durch Integration“ befindet sich in der Neuen Mitte vor dem Stadtteilzentrum. Eine Besichtigung ist lohnenswert!

Elisabeth Heider



## Rätsel gelöst

In unserer letzten Ausgabe stellten wir Ihnen ein Personenrätsel vor.

Einige Leser haben die Person auch erkannt und uns die richtige Lösung mitgeteilt. Jetzt wollen wir das Geheimnis für alle lüften. Am 13. August 2008 hatten wir bei der Initiative e. V. einen besonderen Praktikanten: Herrn Ludwig Stiegler, Rechtsanwalt und Bundestagsabgeordneter (der Mann im roten Pullunder). Einen ganzen Tag begleitete er verschiedene Mitarbeiterinnen in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern. Er nahm an Besprechungen teil und war bei Hausbesuchen in der Familienhilfe und in der Notunterkunft dabei, sowie bei einer Projektvorstellung mit Pressekonferenz, konnte einen Eindruck in der Beschäftigung mit Kindern und der Öffentlichkeitsarbeit gewinnen. Das breite Spektrum der Sozialarbeit tat sich an diesem Tag vor ihm auf und er meisterte sein Praktikum mit Bravour.



Ludwig Stiegler

## Geschäftserweiterung

### Der Soziale Laden Weidener Tafel

Der Soziale Laden hat im September 2008 Zuwachs bekommen.

Direkt neben dem Laden gibt es jetzt einen Second-Hand-Shop. Gespendete Ware kann hier äußerst günstig erworben werden. Dabei handelt es sich um Kleidung, Spielsachen, Taschen, Schuhe etc. Im Laden selbst wurde das Angebot um Tiernahrung erweitert. Im neuen Second-Hand-Shop gelten die gleichen Einkaufsbedingungen wie im Sozialen Laden, es wird ein Berechtigungsschein benötigt, den man bei der Woodstock gGmbH in der Frauenrichter Str. 105 erhält, sofern man die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt.

Wenn jemand guterhaltene Sachen hergeben will, kann er sich mit dem Sozialen Laden unter der Telefonnummer 09 61/470 71 51 in Verbindung setzen. Die Nachfrage

ist groß, der Shop wird von der Bevölkerung gut angenommen.

Ein Appell an die Geschäftsleute: Sabine Hermann vom Sozialen Laden wünscht sich für das Ladenangebot mehr Wurst- und Fleischwaren (eingeschweißte Ware), denn daran mangelt es bisher.

Elisabeth Heider



Große Auswahl!

## Achtung!

Neue Winterware eingetroffen.  
Supergünstige Jacken und Mäntel.

Der Soziale Laden Weidener Tafel  
Second-Hand-Shop,  
Stockerhutweg 24

## „Vom Chef zur Chefin“ Wechsel beim Verein zur Förderung und Integration junger Menschen e. V.

Eine gewaltige Aufgabe hat Uschi Breinl übernommen, als sie am 5.12.08 die Nachfolge von Ernst Köhler antrat, der nach 22 Jahren in den Ruhestand ging, und Geschäftsführerin im „Verein zur Förderung und Integration junger Menschen e. V.“ wurde.

Zum Verein gehören in chronologischer Reihenfolge:

- das Heilpädagogische Heim mit Holzwerkstatt
- die gGmbH Woodstock mit Lernstatt
- die Wohngruppe in Bernhardswald mit Integrationsfirma in Regensburg
- seit September 2002 der Soziale Laden Die Weidener Tafel im Stockerhutweg 24.

Alle Einrichtungen verfolgen das im Vereinsnamen formulierte Ziel und der Soziale Laden engagiert sich darüber hinausgehend auch

im Wohnquartier. Für Sabine Herrmann, der Leiterin des Ladens, hat er für viele Kunden/innen die Funktion der früheren Tante-Emma-Läden, d. h. dass der Laden für viele Bedürftige außer lebensnotwendigen Lebensmitteln auch Hilfestellungen in prekären Lebenssituationen bieten kann. Der Kundenkreis ist in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Berechtigungsscheine zum Einkauf werden bei Vorlage der Einkommensverhältnisse im Büro der Fa. Woodstock, Frauenrichter Str. 105 ausgestellt. Für Uschi Breinl ist der Soziale Laden Teil der Vernetzung aller sozialen Einrichtungen.

Doch nun zum Anlass dieses Artikels der Vorstellung der neuen Chefin. Uschi Breinl wurde am 27. 09. 68 in Nabburg geboren und studierte an der Fachhochschule in Regensburg Sozialpädagogik. Sie ist also eine waschechte Oberpfälze-

rin. Seit 1996 war sie im Gruppendienst im Heilpädagogischen Heim beschäftigt, übernahm dort 2004 die Heimleitung und im Dezember die Geschäftsführung des Vereins.

Die Mitarbeiter/innen wünschen ihr viel Erfolg und Durchhaltevermögen in schwieriger werdenden Zeiten!

Dorina Gilardone  
Lehrerin bei Woodstock gGmbH



Uschi Breinl

## Öffnungszeiten des Sozialen Ladens Weidener Tafel

Montag  
10:00-12:00 Uhr und  
13:00-16:00 Uhr

Dienstag-Donnerstag  
10:00-12:00 Uhr und  
13:00-16:45 Uhr

Freitag  
10:00-12:45 Uhr

Second-Hand-Shop  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
13:00-16:00 Uhr

Zum Einkauf berechtigt sind  
Bedürftige aus dem  
ganzen Stadtgebiet!

Berechtigungsscheine gibt es  
bei WOODSTOCK gGmbH,  
Frauenrichter Str. 105  
Tel: 09 61/670 40-0

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Die Initiative e.V.  
Quartiersmanagement  
Die Soziale Stadt Weiden  
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16  
92637 Weiden  
Tel. 0961-28180  
Fax 0961-28153  
info@dieinitiative.org

### Redaktion:

Die Initiative e.V.  
Doris Wiederer, Elisabeth Heider  
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16  
92637 Weiden  
Bilder: Die Initiative e. V.

### Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH  
Mühlweg 57, 92637 Weiden

### Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

### Erscheinungsweise:

Vier Mal jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn. Die nächste Ausgabe erscheint im April 09 kostenlos für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.  
Redaktionsschluss: 1. März 09

### Ab:

Vorher liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil zum Mitnehmen aus. Wenn Sie die Stadtteilzeitung kostenlos abonnieren möchten, so melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Sie erhalten die Zeitung dann vier mal jährlich frei Haus.

Ein Projekt des Programms Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Erneuerung des Stadtteils Stockerhut